



Au

Autoren: Mario F. Broggi, Nidija Felice | Stand: 22.3.2023

Naturschutzgebiet. Gemeinde Ruggell, 1,27 ha, 431 m ü.M. Name von althochdeutsch *ouwia* (Land am Wasser).

In der Au nördlich von Ruggell gab es noch in den 1970er Jahren eine grössere Streueparzelle westlich des Mölibachs. Es handelte sich um wechselfeuchte Schotterböden mit Pfeifengraswiesen, also ohne Torfuntergrund. Dieser seltene Vegetationstyp zeichnet sich durch Bestände der Sibirischen Schwertlilie und der Sumpfgladiale als Kennarten aus, wobei hier auch die stark gefährdete Orchideenart Hummelragwurz nachgewiesen wurde.

Nachdem die Gemeinde eine intensivere landwirtschaftliche Nutzung dieses gemeindeeigenen Streueriedes bewilligt hatte, kam es zu einer lebhaften Leserbriefkampagne in den liechtensteinischen Zeitungen. Als Kompromiss wurde der nördliche, mit Föhren, Weissweiden, Stieleichen und Birken licht bestockte Teil der Au nicht gerodet und als Streuwiese belassen, genauso wie das Schneggenäuele. Beide wurden zeitgleich mit dem Ruggeller Riet 1978 unter Schutz gestellt.

Die Restparzelle ist durch die umgebende intensive landwirtschaftliche Nutzung gefährdet, weil es keine Abpufferung vor Düngungseinfluss gibt.

Quellen

- Verordnung vom 17. Oktober 1978 betreffend die Naturschutzgebiete «Schneckenäule» und eine Teilfläche in der «Au» in Ruggell, LGBI. Nr. 1978 Nr. 33.

Literatur

- *Hans Stricker, Toni Banzer, Herbert Hilbe*: Liechtensteiner Namenbuch, Teil I: Die Orts- und Flurnamen des Fürstentums Liechtenstein, Bd. 4: Die Namen der Gemeinden Gamprin, Schellenberg, Ruggell, Vaduz 1999, S. 294f.
- Inventar der Naturvorrangflächen des Fürstentums Liechtenstein, Auftraggeber: Regierung des Fürstentums Liechtenstein/Landesforstamt, Auftragnehmer: Mario F. Broggi AG, bearb. von Mario F. Broggi et al., Vaduz 1993, Objekt B 11.4.



Externe Links

- Geodatenportal (Naturschutzgebiete), Liechtensteinische Landesverwaltung, Amt für Tiefbau und Geoinformation
- Geodatenportal (Flurnamenkarte), Liechtensteinische Landesverwaltung, Amt für Tiefbau und Geoinformation

Zitierweise

<<Autor>>, «Au», Stand: 22.3.2023, in: Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein online (eHLFL), URL:
<<URL>>, abgerufen am 18.3.2025.

Medien



Parkartig bestockte Streueparzelle im Naturschutzgebiet Au in Ruggell (Foto: Mario F. Broggi).



Baumbestanderer Streuteil im Naturschutzgebiet Au (Foto: Mario F. Broggi).



Die Hummelragwurz - eine seltene, im Naturschutzgebiet Au nachgewiesene Orchideenart (Foto: Mario F. Broggi).

Abgerufen von „<https://historisches-lexikon.li/index.php?title=Au&oldid=24069>“